

Montag, 08.02.2021



Rundfunkorchester: Emmerich Smola)

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

<p>00:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I) Präsentiert von BR-KLASSIK Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 6 F-Dur, op. 68 - "Pastorale" (Gewandhausorchester Leipzig; Herbert Blomstedt); Claude Debussy: Sonate d-Moll, L 135 (Claudio Bohorquez, Violoncello; Markus Groh, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: "Eine kleine Nachtmusik", KV 525 (MDR Sinfonieorchester: Max Pommer); Christoph Graupner: Concerto C-Dur, GWV 302 (Accademia Daniel: Shalev Ad-El); Richard Strauss: Romanze F-Dur, AV 75 (Jan Vogler, Violoncello; Staatskapelle Dresden: Fabio Luisi); Eugen d'Albert: "Aschenputtel", Suite, op. 33 (MDR Sinfonieorchester: Jun Märkl)</p> <p>02:00 Nachrichten, Wetter</p> <p>02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II) Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Ernst von Dohnányi: Suite, op. 19 (BBC Philharmonic: Matthias Bamert); Arno Babadschanjan: Klaviertrio (Yevgeny Sudbin, Klavier; Vadim Gluzman, Violine; Johannes Moser, Violoncello); Richard Wagner: Symphonie E-Dur, WWV 35 (Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra: Hiroshi Wakasugi); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate B-Dur, KV 378 (Esther Hoppe, Violine; Alasdair Beatson, Klavier); Georg Haentzschel: "Münchhausen", Suite (Kölner</p>	<p>04:00 Nachrichten, Wetter</p> <p>04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III) Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Ferdinand Hiller: Klavierkonzert Nr. 2 fis-Moll, op. 69 (Tasmanian Symphony Orchestra, Klavier und Leitung: Howard Shelley); Ludwig van Beethoven: Streichtrio G-Dur, op. 9, Nr. 1 (Trio Zimmermann); Jean Sibelius: "Frühlingslied", op. 16 (Göteborg Sinfoniker: Neeme Järvi)</p> <p>05:00 Nachrichten, Wetter</p> <p>05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV) Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht Peter Warlock: Serenade (Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner); Isaac Albéniz: "Torre bermeja", op. 92, Nr. 12 (David Russell, Gitarre); Henry Purcell: "The Married Beau", Suite (The Parley of Instruments: Roy Goodman); Édouard Lalo: "Fantasie-Ballett" (Chantal Juillet, Violine; Orchestre Symphonique de Montréal: Charles Dutoit); Alfred Grünfeld: "Frühlingsstimmen", op. 57 (Rudolf Buchbinder, Klavier); Franz Xaver Richter: Sinfonia B-Dur (The Chamber Orchestra of the New Dutch Academy: Simon Murphy)</p> <p>06:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>06:05 Am Morgen Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages. 6:30 Zuspruch 7:40 Frühkritik</p>	<p>09:00 Nachrichten und Wetter</p> <p>09:05 Lesung Laurent Binet: Eroberung (26 30) Mit rasantem Humor erzählt Laurent Binet eine alternative Weltgeschichte: Danach dringen die alten Wikinger mit Pferden und Eisen bis nach Südamerika vor, in der Folge scheitert Christoph Kolumbus' Entdeckung Amerikas kläglich und statt dessen erobern die Inkas Europa. Sprecherstar Stefan Kaminski liest diese etwas andere „Eroberung“ mit hörbarem Vergnügen. Wenn die Inkas im 16. Jahrhundert nach Europa gekommen wären, so fabuliert der französische Romancier weiter, würde in Paris heute eine Sonnen-Pyramide stehen, in Wittenberg wären 95 Sonnen-Thesen angeschlagen worden, und auch die Kunstgeschichte - von Michelangelo bis Tizian - müsste neu geschrieben werden. Lustvoll greift Binet so ziemlich alles und jeden auf, der im Europa des 16. Jahrhunderts Rang und Namen hatte – und stellt die Geschichte des Abendlandes auf den Kopf. Die Inkas entpuppen sich dabei als deutlich freundlichere Eroberer als es die Europäer in Wahrheit waren. Ein augenzwinkernder Kommentar zum christlich-eurozentrischen Weltbild.</p> <p>04.01.-12.02.2020 (30 Folgen) Montag-Freitag 09:05 Uhr, Wiederholung um 14:30 Uhr. Jede Folge ab Ausstrahlung für 14 Tage online auf hr2.de und alle 30 Folgen in der ARD-Audiothek vom 04.01. bis 17.01.21.</p> <p>Der Autor spielt aber nicht nur mit historischen Fakten, sondern auch mit Texten, wie den Grönländischen Sagen oder – eben - dem berühmten Tagebuch des Kolumbus. Dementsprechend ist Binets Roman in vier Teilen erzählt,</p>
--	---	---

unter den Titeln: "Die Saga von Freydis Eriksdottir", "Fragmente aus dem Tagebuch des Christoph Kolumbus", "Die Atahualpa-Chroniken" und "Cervantes' Abenteuer".

Stefan Kaminski interpretiert jede diese umgedichteten "Quellen" mit einer eigenen starken Erzählhaltung. Und er schlüpft mit Leidenschaft in die vielen verschiedenen Charaktere, die der Roman schildert. Dank seines großen Talents und dem souveränen Überblick von hr2-Regisseurin Marlene Breuer wird das 11-stündige Werk zu einem monumentalen Hörvergnügen.

Autor: Laurent Binet wurde 1972 in Paris geboren und hat in Prag Geschichte studiert. Jetzt lebt er in Paris. Sein erster Roman "HHH" gewann den Prix Goncourt du Premier Roman und wurde von der New York Times zu den 100 besten Büchern des Jahres 2012 gewählt. Für "Die Eroberung" erhielt Binet den Grand Prix de l'Académie française, der Roman war in Frankreich ein großer Bestseller und wird als Serie verfilmt.

Sprecher: Stefan Kaminski wurde für seine herausragende Arbeit als Hörbuchsprecher u.a. mit dem Deutschen Hörbuchpreis und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Brahms: Vier Ungarische Tänze (London Philharmonic Orchestra / Marin Alsop)
- Beethoven: Bläserrondo Es-Dur WoO 25 (Ensemble Zefiro)
- Vivaldi: Cellokonzert g-Moll RV 416 (Bruno Philippe / Jupiter / Thomas Dunford)

- Weber: Ouvertüre zur Oper "Der Freischütz" (Berliner Philharmoniker / Nikolaus Harnoncourt)
- Haydn: Sinfonie Nr. 101 D-Dur (Orchestra della Svizzera Italiana / Howard Shelley)
- Mozart: Klaviersonate F-Dur KV 280 (Michael Endres)
- Ravel: Le tombeau de Couperin (Cleveland Orchestra / Pierre Boulez)

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Herlinde Koelbl, "Fotografische Menschenerforscherin" Herlinde Koelbl ist eine der bekanntesten deutschen Fotografinnen. Als Portraitistin der politischen Klasse wurde sie mit ihrem Buch "Spuren der Macht" bekannt, aber sie hat auch eine bedeutende Sammlung "jüdischer Portraits" und Bilder von Schriftstellern vorgelegt und sich fotografisch mit Geschlechterrollen und dem Thema Flüchtlinge auseinandergesetzt. In ihrem neuesten Projekt "Faszination Wissenschaft" portraitiert die 1939 geborene Fotografin führende Naturwissenschaftler und Naturwissenschaftlerinnen, die u.a. in der Biochemie, den Neurowissenschaften oder Physik und Meeresforschung Bedeutendes geleistet haben. Im Mittelpunkt von Koelbls Interesse steht dabei immer auch der forschende Mensch und seine persönliche Motivation, der sie in Interviews nachspürt. Diese Interviews ergänzen ihre Fotografien.

Gastgeber: Jochen Rack

Buchhinweis:
Herlinde Koelbl: "Faszination Wissenschaft. 60 Begegnungen mit wegweisenden Forschern unserer Zeit", Knesebeck 2020, Preis: 35,- Euro

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Bach: Konzert für Violine, Oboe und Streicher c-Moll BWV 1060 (Fabio Biondi, Violine und Leitung / Alfredo Bernardini, Oboe / Europa Galante)
- Liszt: Venezia e Napoli (Nicholas Angelich, Klavier)
- Myslivecek: Sinfonie A-Dur (Collegium 1704 / Václav Luks)
- Fauré: Masques et bergamasques op. 112 (RSO Wien / Bertrand de Billy)

14:30 Lesung | Laurent Binet: Eroberung (26|30)

Mit rasantem Humor erzählt Laurent Binet eine alternative Weltgeschichte: Danach dringen die alten Wikinger mit Pferden und Eisen bis nach Südamerika vor, in der Folge scheitert Christoph Kolumbus' Entdeckung Amerikas kläglich und statt dessen erobern die Inkas Europa. Sprecherstar Stefan Kaminski liest diese etwas andere „Eroberung“ mit hörbarem Vergnügen. Wenn die Inkas im 16. Jahrhundert nach Europa gekommen wären, so fabuliert der französische Romancier weiter, würde in Paris heute eine Sonnen-Pyramide stehen, in Wittenberg wären 95 Sonnen-Thesen angeschlagen worden, und auch die Kunstgeschichte - von Michelangelo bis Tizian - müsste neu geschrieben werden. Lustvoll greift Binet so ziemlich alles und jeden auf, der im Europa des 16. Jahrhunderts Rang und Namen hatte – und stellt die Geschichte des Abendlandes auf den Kopf. Die Inkas entpuppen sich dabei als deutlich freundlichere Eroberer als es die Europäer in Wahrheit waren. Ein augenzwinkernder

Kommentar zum christlich-eurozentrischen Weltbild.

04.01.-12.02.2020 (30 Folgen)
Montag-Freitag 09:05 Uhr,
Wiederholung um 14:30 Uhr.
Jede Folge ab Ausstrahlung für
14 Tage online auf hr2.de
und alle 30 Folgen in der ARD-
Audiothek vom 04.01. bis
17.01.21.

Der Autor spielt aber nicht
nur mit historischen Fakten,
sondern auch mit Texten, wie
den Grönländischen Sagen
oder – eben - dem berühmten
Tagebuch des Kolumbus.
Dementsprechend ist Binets
Roman in vier Teilen erzählt,
unter den Titeln: "Die Saga
von Freydis Eriksdottir",
"Fragmente aus dem Tagebuch
des Christoph Kolumbus", "Die
Atahualpa-Chroniken" und
"Cervantes' Abenteuer".

Stefan Kaminski interpretiert jede
diese umgedichteten "Quellen"
mit einer eigenen starken
Erzählhaltung. Und er schlüpft
mit Leidenschaft in die vielen
verschiedenen Charaktere,
die der Roman schildert. Dank
seines großen Talents und dem
souveränen Überblick von hr2-
Regisseurin Marlene Breuer wird
das 11-stündige Werk zu einem
monumentalen Hörvergnügen.

Autor: Laurent Binet wurde
1972 in Paris geboren und hat
in Prag Geschichte studiert.
Jetzt lebt er in Paris. Sein erster
Roman "HHhH" gewann den Prix
Goncourt du Premier Roman und
wurde von der New York Times
zu den 100 besten Büchern
des Jahres 2012 gewählt. Für
"Die Eroberung" erhielt Binet
den Grand Prix de l'Académie
française, der Roman war in
Frankreich ein großer Bestseller
und wird als Serie verfilmt.

Sprecher: Stefan Kaminski
wurde für seine herausragende
Arbeit als Hörbuchsprecher
u.a. mit dem Deutschen
Hörbuchpreis und dem Preis der
Deutschen Schallplattenkritik
ausgezeichnet.

15:00 Nachrichten und Wetter

15:05 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen
Kulturgespräch und entspannter
Musik durch den Nachmittag.

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar - Musik grenzenlos

20:00 Nachrichten und Wetter

Konzertsaal
**20:04 Konzertsaal
Das "Calefax Reed Quintet"
in Amsterdam**

Braucht man für Orgelmusik
wirklich eine Orgel? Nein, hat
sich das niederländische Calefax
Reed Quintett gesagt - und ist
mit seinen Blasinstrumenten
kurzerhand selbst zur Orgel
mutiert. Im Gepäck hat es Werke
von Bach bis Koolmees.
Calefax Reed Quintet:
Oliver Boekhoorn, Oboe
Ivar Berix, Klarinette
Raaf Hekkema, Saxophon
Jelte Althuis, Bassklarinette
Alban Wesly, Fagott

Sebastián Aguilera de Heredia
(ca. 1565-1627): Ensalada
Franck: Deuxième Choral
Jehan Alain (1911-1940):
Litanies
Durufflé: Prélude et Fugue sur le
nom d'Alain
Hans Koolmees (*1959):
Estampie
Mendelssohn: 2. Präludium und
1. Fuge aus "Drei Präludien und
Fugen" op. 37
François Roberday (1624-1680):
Fugues et Caprices
Bach: Fantasia und Fuge BWV
542

(Aufnahme vom 20. November
2019 aus dem Muziekgebouw
Amsterdam)

Das niederländische Calefax
Reed Quintet spielt in der
ungewöhnlichen Besetzung aus
Oboe, Klarinette, Saxophon,
Bassklarinette und Fagott -
also all jene Blasinstrumente,
für die man Mundstücke aus
einer Schilfrohrart braucht.
Darauf spielen die fünf munteren
Herren alles, was ihnen unter
die Finger kommt - Repertoire
vom tiefsten Mittelalter bis in
unsere Tage. Und ein bisschen
Jazz oder Weltmusik darf es
zwischendurch auch mal sein.
Nun wenden sich die Musiker
einmal ausschließlich kirchlichen
Orgelklängen zu und arrangieren
sie sich auf ihre Finger - darunter
Kompositionen des frühbarocken
Spaniers Sebastian Aguilera de
Heredia, Felix Mendelssohn-
Bartholdys und Maurice
Durufflés.

22:30 Jazz Now

Am Mikrophon:
heute mit:

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Herlinde
Koelbl, "Fotografische
Menschenerforscherin"
Herlinde Koelbl ist eine der
bekanntesten deutschen
Fotografinnen. Als Portraitistin
der politischen Klasse wurde
sie mit ihrem Buch "Spuren
der Macht" bekannt, aber sie
hat auch eine bedeutende
Sammlung "jüdischer Portraits"
und Bilder von Schriftstellern
vorgelegt und sich fotografisch
mit Geschlechterrollen und
dem Thema Flüchtlinge
auseinandergesetzt.
In ihrem neuesten Projekt
"Faszination Wissenschaft"
portraitiert die 1939 geborene
Fotografin führende
Naturwissenschaftler und
Naturwissenschaftlerinnen,
die u.a. in der Biochemie, den
Neurowissenschaften oder

Physik und Meeresforschung
Bedeutendes geleistet haben. Im
Mittelpunkt von Koelbls Interesse
steht dabei immer auch der
forschende Mensch und seine
persönliche Motivation, der
sie in Interviews nachspürt.
Diese Interviews ergänzen ihre
Fotografien.

Gastgeber: Jochen Rack

Buchhinweis:
Herlinde Koelbl: "Faszination
Wissenschaft. 60 Begegnungen
mit wegweisenden Forschern
unserer Zeit", Knesebeck 2020,
Preis: 35,- Euro

Dienstag, 09.02.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Felix Mendelssohn
Bartholdy: Aus "Ein Sommernachtstraum" (Kammerakademie Potsdam: Peter Rainer); Max Reger: Streichquartett g-Moll, op. 54, Nr. 1 (Minguet Quartett); Claude Debussy: "Nocturnes", L 91 (Rundfunkchor Berlin; Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Marek Janowski); Aaron Copland: Sonate (Tai Murray, Violine; Ashley Wass, Klavier); Georg Friedrich Händel: Orgelkonzert g-Moll, HWV 289 (Tobias Aehlig, Orgel; Kammerakademie Potsdam: Hans-Christoph Rademann)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonia concertante Es-Dur, KV 364 (Frank Peter Zimmermann, Violine; Antoine Tamestit, Viola; Kammerorchester des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks: Radoslaw Szulc); Joseph Haydn: Streichquartett F-Dur, op. 17, Nr. 2 (The Angeles String Quartet); Ottorino Respighi: Concerto a cinque (Ingolf Turban, Violine; Neil Black, Oboe; Graham Ashton, Trompete; Stephen Williams, Kontrabass; Ian Watson, Klavier; English Chamber Orchestra: Marcello Viotti); Richard Strauss: Sonate F-Dur (Raphaella Gromes, Violoncello; Julian

Riem, Klavier); Luigi Boccherini: Symphonie c-Moll, op. 41 (Akademie für Alte Musik Berlin)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Antonín Dvořák: "Heldenlied", op. 111 (NDR Elbphilharmonie Orchester: Krzysztof Urbanski); Sergej Rachmaninow: Rhapsodie über ein Thema von Paganini, op. 43 (Lang Lang, Klavier; Orchester des Mariinskij-Theaters St. Petersburg: Valery Gergiev); Giuseppe Sammartini: Concerto grosso Nr. 8 g-Moll (Ensemble 415: Chiara Banchini)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Carl Stamitz: Violoncellokonzert Nr. 4 C-Dur, Allegro moderato (Werner Matzke, Violoncello; Concerto Köln); Felix Mendelssohn Bartholdy: Andante und Variationen B-Dur, op. 83 a (Yaara Tal, Andreas Groethuysen, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie C-Dur, KV 73 (Prager Kammerorchester: Charles Mackerras); Gabriel Fauré: Elégie c-Moll, op. 24 (Andreas Brantelid, Violoncello; Bengt Forsberg, Klavier); Georg Philipp Telemann: Violinkonzert a-Moll, TWV 51:a2 (L'Orfeo Barockorchester, Violine und Leitung: Elizabeth Wallfisch); Federico Moreno Torroba: "Suite castellana" (Franz Halász, Gitarre)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und

mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Nachrichten und Wetter

09:05 Lesung | Laurent Binet: Eroberung (27|30)

Mit rasantem Humor erzählt Laurent Binet eine alternative Weltgeschichte: Danach dringen die alten Wikinger mit Pferden und Eisen bis nach Südamerika vor, in der Folge scheitert Christoph Kolumbus' Entdeckung Amerikas kläglich und statt dessen erobern die Inkas Europa. Sprecherstar Stefan Kaminski liest diese etwas andere „Eroberung“ mit hörbarem Vergnügen. Wenn die Inkas im 16. Jahrhundert nach Europa gekommen wären, so fabuliert der französische Romancier weiter, würde in Paris heute eine Sonnen-Pyramide stehen, in Wittenberg wären 95 Sonnen-Thesen angeschlagen worden, und auch die Kunstgeschichte - von Michelangelo bis Tizian - müsste neu geschrieben werden. Lustvoll greift Binet so ziemlich alles und jeden auf, der im Europa des 16. Jahrhunderts Rang und Namen hatte – und stellt die Geschichte des Abendlandes auf den Kopf. Die Inkas entpuppen sich dabei als deutlich freundlichere Eroberer als es die Europäer in Wahrheit waren. Ein augenzwinkernder Kommentar zum christlich-eurozentrischen Weltbild.

04.01.-12.02.2020 (30 Folgen)
Montag-Freitag 09:05 Uhr, Wiederholung um 14:30 Uhr.
Jede Folge ab Ausstrahlung für 14 Tage online auf hr2.de und alle 30 Folgen in der ARD-Audiothek vom 04.01. bis 17.01.21.

Der Autor spielt aber nicht nur mit historischen Fakten,

sondern auch mit Texten, wie den Grönländischen Sagen oder – eben - dem berühmten Tagebuch des Kolumbus. Dementsprechend ist Binets Roman in vier Teilen erzählt, unter den Titeln: "Die Saga von Freydis Eriksdottir", "Fragmente aus dem Tagebuch des Christoph Kolumbus", "Die Atahualpa-Chroniken" und "Cervantes' Abenteuer".

Stefan Kaminski interpretiert jede diese umgedichteten "Quellen" mit einer eigenen starken Erzählhaltung. Und er schlüpft mit Leidenschaft in die vielen verschiedenen Charaktere, die der Roman schildert. Dank seines großen Talents und dem souveränen Überblick von hr2-Regisseurin Marlene Breuer wird das 11-stündige Werk zu einem monumentalen Hörvergnügen.

Autor: Laurent Binet wurde 1972 in Paris geboren und hat in Prag Geschichte studiert. Jetzt lebt er in Paris. Sein erster Roman "HHhH" gewann den Prix Goncourt du Premier Roman und wurde von der New York Times zu den 100 besten Büchern des Jahres 2012 gewählt. Für "Die Eroberung" erhielt Binet den Grand Prix de l'Académie française, der Roman war in Frankreich ein großer Bestseller und wird als Serie verfilmt.

Sprecher: Stefan Kaminski wurde für seine herausragende Arbeit als Hörbuchsprecher u.a. mit dem Deutschen Hörbuchpreis und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen. Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Mozart: Divertimento F-Dur KV 138 (Archi di Santa Cecilia / Luigi Piovano)

- Parish-Alvars: Introdution, Kadenz und Rondo für Harfe solo op. 57 (Anne-Sophie Bertrand)
- Chopin: 2. Klavierkonzert f-Moll op. 21 (Yundi Li / Warschauer Philharmonie)
- Pescetti: "Alessandro nell'Indie" - Arie des Alessandro "Serbati a grandi imprese" (Xavier de Sabata, Countertenor / Vespres D'Arnadi / Dani Espasa)
- Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28 (hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)
- Mendelssohn: 4. Sinfonie A-Dur op. 90 "Italienische" (Freiburger Barockorchester / Pablo Heras-Casado)

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Eugen Hahn, "Jazz-Kellermeister" 19 Stufen mitten in Frankfurt führen direkt ins Paradies - ins Jazz-Paradies. Seit über 60 Jahren ist dieser Keller Mekka für JazzmusikerInnen und ihr Publikum. Seit über 30 Jahren war Eugen Hahn der „Jazz-Kellermeister“, er führte den Jazzkeller mit Liebe, Leidenschaft und jedem Cent, den er auftreiben konnte. Im Dezember starb Eugen Hahn. Selbst Corona konnte ihn nicht stoppen, mit einem aufwändigen, nicht minder liebevollen Hygienekonzept schaffte es Eugen Hahn, weiterhin Konzerte vor Publikum durchzuführen, als das dann auch verboten war, gab es jeden Abend Musik im Internet, live aus dem Keller. Hunderte von großen und unbekanntenen MusikerInnen sind hier gewesen, weltberühmte und noch unbekannt, ganz egal, sie wurden genau wie jede(r) einzelne im Publikum begeistert empfangen.

"In dieser Kulturinsel, sagte Eugen Hahn, sind wir alle eine große Familie. Die Musiker und ihr Publikum. Die lassen mich nicht in Rente gehen". Kurz vor Weihnachten ist Eugen Hahn

nach kurzer schwerer Krankheit ganz plötzlich gestorben.

Wir wiederholen ein "Doppelkopf"-Gespräch aus der Reihe "70 Jahre Jazz in Hessen", in dem Eugen Hahn erzählt, wie wichtig der Keller war und ist, für den Jazz in Hessen und der Welt. Und er erzählt vor allem Jazzgeschichten, die so leidenschaftlich sind wie die Musik, die man hört, wenn man die 19 Stufen hinabgestiegen ist.

Gastgeberin: Daniella Baumeister

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen. Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Graun: Konzert für Blockflöte, Violine, Streicher und Basso continuo C-Dur (Claire Sottovia / Sébastien Marq / Les Accents / Thibault Noally)
- Bizet: "Carmen" - Habanera "L'amour est un oiseau rebelle" (Elina Garanca, Mezzosopran / Coro Filarmonico del Regio di Torino / Orchestra Sinfonica Nazionale della RAI / Karel Mark Chichon)
- Paganini: 4. Gitarrenquartett C-Dur op. 4 Nr. 2 (Rainer Kussmaul, Violine / Ulrich Koch, Viola / Marçal Cervera, Cello / Sonja Prunnbauer Gitarre)
- Gershwin: Ein Amerikaner in Paris (Niederländisches Philharmonisches Orchester / Mario Venzago)

14:30 Lesung | Laurent Binet: Eroberung (27|30)

Mit rasantem Humor erzählt Laurent Binet eine alternative Weltgeschichte: Danach dringen die alten Wikinger mit Pferden und Eisen bis nach

Südamerika vor, in der Folge scheitert Christoph Kolumbus' Entdeckung Amerikas kläglich und statt dessen erobern die Inkas Europa. Sprecherstar Stefan Kaminski liest diese etwas andere „Eroberung“ mit hörbarem Vergnügen. Wenn die Inkas im 16. Jahrhundert nach Europa gekommen wären, so fabuliert der französische Romancier weiter, würde in Paris heute eine Sonnen-Pyramide stehen, in Wittenberg wären 95 Sonnen-Thesen angeschlagen worden, und auch die Kunstgeschichte - von Michelangelo bis Tizian - müsste neu geschrieben werden. Lustvoll greift Binet so ziemlich alles und jeden auf, der im Europa des 16. Jahrhunderts Rang und Namen hatte – und stellt die Geschichte des Abendlandes auf den Kopf. Die Inkas entpuppen sich dabei als deutlich freundlichere Eroberer als es die Europäer in Wahrheit waren. Ein augenzwinkernder Kommentar zum christlich-eurozentrischen Weltbild.

04.01.-12.02.2020 (30 Folgen)
Montag-Freitag 09:05 Uhr,
Wiederholung um 14:30 Uhr.
Jede Folge ab Ausstrahlung für
14 Tage online auf hr2.de
und alle 30 Folgen in der ARD-
Audiothek vom 04.01. bis
17.01.21.

Der Autor spielt aber nicht nur mit historischen Fakten, sondern auch mit Texten, wie den Grönländischen Sagen oder – eben - dem berühmten Tagebuch des Kolumbus. Dementsprechend ist Binets Roman in vier Teilen erzählt, unter den Titeln: "Die Saga von Freydis Eriksdottir", "Fragmente aus dem Tagebuch des Christoph Kolumbus", "Die Atahualpa-Chroniken" und "Cervantes' Abenteuer".

Stefan Kaminski interpretiert jede diese umgedichteten "Quellen" mit einer eigenen starken Erzählhaltung. Und er schlüpft mit Leidenschaft in die vielen verschiedenen Charaktere, die der Roman schildert. Dank

seines großen Talents und dem souveränen Überblick von hr2-Regisseurin Marlene Breuer wird das 11-stündige Werk zu einem monumentalen Hörvergnügen.

Autor: Laurent Binet wurde 1972 in Paris geboren und hat in Prag Geschichte studiert. Jetzt lebt er in Paris. Sein erster Roman "HHhH" gewann den Prix Goncourt du Premier Roman und wurde von der New York Times zu den 100 besten Büchern des Jahres 2012 gewählt. Für "Die Eroberung" erhielt Binet den Grand Prix de l'Académie française, der Roman war in Frankreich ein großer Bestseller und wird als Serie verfilmt.

Sprecher: Stefan Kaminski wurde für seine herausragende Arbeit als Hörbuchsprecher u.a. mit dem Deutschen Hörbuchpreis und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

15:00 Nachrichten und Wetter

15:05 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar - Musik grenzenlos

20:00 Nachrichten und Wetter

**20:04 Konzertsaal
Barock plus mit dem hr-Sinfonieorchester**

Es ist das Instrument, auf dem Johann Sebastian Bach vermutlich seine Cello-Suiten selbst gespielt hat: Das Violoncello da spalla, lange Zeit

war es in Vergessenheit geraten. Der russische Barockgeiger Sergey Malov ist einer der ganz wenigen Meister dieses an der Schulter gespielten Miniatur-Cellos. Sergey Malov, Violine/
Violoncello da spalla
Leitung: Andrea Marcon

Mozart: 1. Violinkonzert B-Dur KV 207
Boccherini: 7. Cellokonzert G-Dur G 480
Kraus: Sinfonie c-Moll VB 142

Ein Mann der historischen Instrumente ist auch der Cembalist und Dirigent Andrea Marcon, doch arbeitet er immer wieder auch mit modernen Orchestern zusammen. Und so profitieren Mozart, Boccherini und Co. auch beim hr-Sinfonieorchester von Marcons Zugriff, der italienisches Temperament mit größtmöglicher Transparenz verbindet. (Aufnahme vom 28. Januar aus dem hr-Sendesaal)

22:00 Spätlese

Wolfgang Deichsel: Bleiwe losse
Wolfgang Deichsel war der Pionier des aufklärerischen Volkstheaters, sein „Gebabbel“ ist große Literatur. Zum 10. Todestag des Autors, Schauspielers und Regisseurs senden wir szenische Lesungen aus „Bleiwe losse“: kleinbürgerliche Alltagssituationen, die in Katastrophen münden. Wolfgang Deichsel wurde 1939 in Wiesbaden geboren. 1970 bis 1974 war er Direktoriumsmitglied und Regisseur am Frankfurter "Theater am Turm" (TAT). Dann ließ er sich als freier Schriftsteller und Regisseur in Johannisberg im Rheingau nieder. Bekannt wurde er vor allem als Theaterautor volkstümlicher Stücke mit gesellschaftskritischem Anspruch. Wolfgang Deichsel war Gründungsmitglied des Verlags der Autoren und Mitbegründer des Theaterfestivals „Barock am

Main“ in Frankfurt-Höchst. Seine Übertragungen von Molières Komödien ins Hessische brachten ihm den Ruf als „hessischer Molière“ ein. Wolfgang Deichsel starb am 7. Februar 2011 in Frankfurt am Main.

Die Szenenfolge „Bleiwe losse“ ist so komisch wie beklemmend. Wir senden die Folgen „Was is?“ und „Jetzt abber Schluß“. Es liest Wolfgang Deichsel selbst.

nach kurzer schwerer Krankheit ganz plötzlich gestorben.

Wir wiederholen ein "Doppelkopf"-Gespräch aus der Reihe "70 Jahre Jazz in Hessen", in dem Eugen Hahn erzählt, wie wichtig der Keller war und ist, für den Jazz in Hessen und der Welt. Und er erzählt vor allem Jazzgeschichten, die so leidenschaftlich sind wie die Musik, die man hört, wenn man die 19 Stufen hinabgestiegen ist.

22:30 Jazzgroove

Am Mikrofon:
heute mit:

Gastgeberin: Daniella
Baumeister

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Eugen Hahn, "Jazz-Kellermeister" 19 Stufen mitten in Frankfurt führen direkt ins Paradies - ins Jazz-Paradies. Seit über 60 Jahren ist dieser Keller Mekka für JazzmusikerInnen und ihr Publikum. Seit über 30 Jahren war Eugen Hahn der „Jazz-Kellermeister“, er führte den Jazzkeller mit Liebe, Leidenschaft und jedem Cent, den er auftreiben konnte. Im Dezember starb Eugen Hahn. Selbst Corona konnte ihn nicht stoppen, mit einem aufwändigen, nicht minder liebevollen Hygienekonzept schaffte es Eugen Hahn, weiterhin Konzerte vor Publikum durchzuführen, als das dann auch verboten war, gab es jeden Abend Musik im Internet, live aus dem Keller. Hunderte von großen und unbekanntten MusikerInnen sind hier gewesen, weltberühmte und noch unbekannte, ganz egal, sie wurden genau wie jede(r) einzelne im Publikum begeistert empfangen.

"In dieser Kulturinsel, sagte Eugen Hahn, sind wir alle eine große Familie. Die Musiker und ihr Publikum. Die lassen mich nicht in Rente gehen". Kurz vor Weihnachten ist Eugen Hahn

Mittwoch, 10.02.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Schubert: Symphonie Nr. 5 B-Dur, D 485 (WDR Sinfonieorchester Köln: Günter Wand); Ottorino Respighi: Chaconne g-Moll (Neues Berliner Kammerorchester, Violine und Leitung: Michael Erxleben); Max Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Beethoven, op. 86 (Klavierduo Stenzl); Georg Philipp Telemann: Konzert g-Moll, TWV 43:g3 (Berliner Barock-Compagny); David Popper: Violoncellokonzert Nr. 2 e-Moll, op. 24 (Wen-Sinn Yang, Violoncello; WDR Funkhausorchester Köln: Niklas Willén)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Niccolò Paganini: "Balletto campestre" (Salvatore Accardo, Violine; The Chamber Orchestra of Europe: Franco Tamponi); Joaquín Rodrigo: "Concierto serenata" (Nancy Allen, Harfe; Royal Philharmonic Orchestra: Enrique Bátiz); Antonij Arenskij: Klavierkonzert f-Moll, op. 2 (Konstantin Scherbakov, Klavier; Russisches Philharmonisches Orchester: Dmitri Jablonskij); Camille Saint-Saëns: Fantaisie A-Dur, op. 124 (Chloe Hanslip, Violine; Catrin Finch, Harfe); Robert Schumann: Violoncellokonzert a-Moll, op. 129 (Nicolas Altstaedt, Violoncello; Deutsche

Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz: Alexander Joel)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Schubert: Ouvertüre B-Dur, D 470 (Prague Sinfonia: Christian Benda); Wolfgang Amadeus Mozart: Trio Es-Dur, KV 498 - "Kegelstatt-Trio" (Jörg Widmann, Klarinette; Tabea Zimmermann, Viola; Dénes Várjon, Klavier); Georg Philipp Telemann: Suite D-Dur (Musica Antiqua Köln)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Wölfl: Klavierkonzert Nr. 1 G-Dur, Rondeau à la Polonaise, op. 20 (Yorck Kronenberg, Klavier; SWR Rundfunkorchester Kaiserslautern: Johannes Moesus); Christoph Graupner: Sinfonia G-Dur, GWV 578 (Christian Binde, Jörg Schulteß, Horn; Nova Stravaganza: Siegbert Rampe); Ludwig van Beethoven: Sonate A-Dur, Presto, op. 47 (L'Archibudelli); Hugo Alfvén: Symphonie Nr. 3 E-Dur, Presto, op. 23 (Philharmonisches Orchester Stockholm: Neeme Järvi); Ciprian Porumbescu: Rumänische Ballade, op. 29 (István-Zsolt Nagy, Flöte; Budapest Strings); Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie Es-Dur, Wq 179 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Bernard Labadie)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen

Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Nachrichten und Wetter

09:05 Lesung | Laurent Binet: Eroberung (28|30)

Mit rasantem Humor erzählt Laurent Binet eine alternative Weltgeschichte: Danach dringen die alten Wikinger mit Pferden und Eisen bis nach Südamerika vor, in der Folge scheitert Christoph Kolumbus' Entdeckung Amerikas kläglich und statt dessen erobern die Inkas Europa. Sprecherstar Stefan Kaminski liest diese etwas andere „Eroberung“ mit hörbarem Vergnügen. Wenn die Inkas im 16. Jahrhundert nach Europa gekommen wären, so fabuliert der französische Romancier weiter, würde in Paris heute eine Sonnen-Pyramide stehen, in Wittenberg wären 95 Sonnen-Thesen angeschlagen worden, und auch die Kunstgeschichte - von Michelangelo bis Tizian - müsste neu geschrieben werden. Lustvoll greift Binet so ziemlich alles und jeden auf, der im Europa des 16. Jahrhunderts Rang und Namen hatte – und stellt die Geschichte des Abendlandes auf den Kopf. Die Inkas entpuppen sich dabei als deutlich freundlichere Eroberer als es die Europäer in Wahrheit waren. Ein augenzwinkernder Kommentar zum christlich-eurozentrischen Weltbild.

04.01.-12.02.2020 (30 Folgen)
Montag-Freitag 09:05 Uhr, Wiederholung um 14:30 Uhr.
Jede Folge ab Ausstrahlung für 14 Tage online auf hr2.de und alle 30 Folgen in der ARD-Audiothek vom 04.01. bis 17.01.21.

Der Autor spielt aber nicht nur mit historischen Fakten, sondern auch mit Texten, wie den Grönländischen Sagen oder – eben - dem berühmten Tagebuch des Kolumbus. Dementsprechend ist Binets Roman in vier Teilen erzählt, unter den Titeln: "Die Saga von Freydis Eriksdottir", "Fragmente aus dem Tagebuch des Christoph Kolumbus", "Die Atahualpa-Chroniken" und "Cervantes' Abenteuer".

Stefan Kaminski interpretiert jede diese umgedichteten "Quellen" mit einer eigenen starken Erzählhaltung. Und er schlüpft mit Leidenschaft in die vielen verschiedenen Charaktere, die der Roman schildert. Dank seines großen Talents und dem souveränen Überblick von hr2-Regisseurin Marlene Breuer wird das 11-stündige Werk zu einem monumentalen Hörvergnügen.

Autor: Laurent Binet wurde 1972 in Paris geboren und hat in Prag Geschichte studiert. Jetzt lebt er in Paris. Sein erster Roman "HHhH" gewann den Prix Goncourt du Premier Roman und wurde von der New York Times zu den 100 besten Büchern des Jahres 2012 gewählt. Für "Die Eroberung" erhielt Binet den Grand Prix de l'Académie française, der Roman war in Frankreich ein großer Bestseller und wird als Serie verfilmt.

Sprecher: Stefan Kaminski wurde für seine herausragende Arbeit als Hörbuchsprecher u.a. mit dem Deutschen Hörbuchpreis und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Quantz: Flötenkonzert d-Moll (Frank Theuns, Traversflöte / Les Buffardins)
- Dvorák: Ouvertüre zur Oper "Vanda" (Deutsche Radio Philharmonie / Pietari Inkinen)
- Beethoven: Klaviersonate c-Moll op. 13 "Pathétique" (Luisa Imorde)
- Mozart: Sinfonie B-Dur KV 319 (Staatskapelle Dresden / Colin Davis)
- Schubert: Drei Lieder aus der "Winterreise" D 911 (Christian Gerhaher, Bartion / Gerold Huber, Klavier)

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit einem Überraschungsgast

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Schostakowitsch: 1. Jazzsuite (hr-Sinfonieorchester / Dmitrij Kitajenko)
- Cavalli: "Gli amori d'Apollo e di Dafne" - Lamento des Apollo (Philippe Jaroussky, Countertenor / Ensemble Artaserse)
- Brahms: Klarinettensonate f-Moll op. 120 Nr. 1 (Martin Fröst / Roland Pöntinen, Klavier)
- Beethoven: Rondo B-Dur (Pierre-Laurent Aimard, Klavier / Chamber Orchestra of Europe / Nicolaus Harnoncourt)

14:30 Lesung | Laurent Binet: Eroberung (28|30)

Mit rasantem Humor erzählt Laurent Binet eine alternative Weltgeschichte: Danach dringen die alten Wikinger mit Pferden und Eisen bis nach

Südamerika vor, in der Folge scheitert Christoph Kolumbus' Entdeckung Amerikas kläglich und statt dessen erobern die Inkas Europa. Sprecherstar Stefan Kaminski liest diese etwas andere „Eroberung“ mit hörbarem Vergnügen. Wenn die Inkas im 16. Jahrhundert nach Europa gekommen wären, so fabuliert der französische Romancier weiter, würde in Paris heute eine Sonnen-Pyramide stehen, in Wittenberg wären 95 Sonnen-Thesen angeschlagen worden, und auch die Kunstgeschichte - von Michelangelo bis Tizian - müsste neu geschrieben werden. Lustvoll greift Binet so ziemlich alles und jeden auf, der im Europa des 16. Jahrhunderts Rang und Namen hatte – und stellt die Geschichte des Abendlandes auf den Kopf. Die Inkas entpuppen sich dabei als deutlich freundlichere Eroberer als es die Europäer in Wahrheit waren. Ein augenzwinkernder Kommentar zum christlich-eurozentrischen Weltbild.

04.01.-12.02.2020 (30 Folgen)
Montag-Freitag 09:05 Uhr,
Wiederholung um 14:30 Uhr.
Jede Folge ab Ausstrahlung für 14 Tage online auf hr2.de und alle 30 Folgen in der ARD-Audiothek vom 04.01. bis 17.01.21.

Der Autor spielt aber nicht nur mit historischen Fakten, sondern auch mit Texten, wie den Grönländischen Sagen oder – eben - dem berühmten Tagebuch des Kolumbus. Dementsprechend ist Binets Roman in vier Teilen erzählt, unter den Titeln: "Die Saga von Freydis Eriksdottir", "Fragmente aus dem Tagebuch des Christoph Kolumbus", "Die Atahualpa-Chroniken" und "Cervantes' Abenteuer".

Stefan Kaminski interpretiert jede diese umgedichteten "Quellen" mit einer eigenen starken Erzählhaltung. Und er schlüpft mit Leidenschaft in die vielen verschiedenen Charaktere, die der Roman schildert. Dank

seines großen Talents und dem souveränen Überblick von hr2-Regisseurin Marlene Breuer wird das 11-stündige Werk zu einem monumentalen Hörvergnügen.

Autor: Laurent Binet wurde 1972 in Paris geboren und hat in Prag Geschichte studiert. Jetzt lebt er in Paris. Sein erster Roman "HHHH" gewann den Prix Goncourt du Premier Roman und wurde von der New York Times zu den 100 besten Büchern des Jahres 2012 gewählt. Für "Die Eroberung" erhielt Binet den Grand Prix de l'Académie française, der Roman war in Frankreich ein großer Bestseller und wird als Serie verfilmt.

Sprecher: Stefan Kaminski wurde für seine herausragende Arbeit als Hörbuchsprecher u.a. mit dem Deutschen Hörbuchpreis und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

15:00 Nachrichten und Wetter

15:05 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar - Musik grenzenlos

20:00 Nachrichten und Wetter

20:04 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

Sternenklänge – Magie am Nachthimmel
Das Funkeln und Glitzern der Sterne hat nicht nur Maler zu phantastischen Bildern, sondern auch immer wieder Komponisten

zu magisch-stimmungsvollen Musikwerken angeregt. Aufblitzende Töne am Klavier, helle Glockenschläge, vibrierende Streicherakkorde und sphärische Bläserklänge: alles das sind Abbilder des Sternenglanzes in der Musik.

21:00

Neuer Fall für die Frankfurter Ermittler von Büchner-Preisträger
Neuer Fall für die Frankfurter Ermittler von Büchner-Preisträger
ARD-Radio-Tatort | Sesam, schließe dich! von Martin Mosebach

Mit Felix von Manteuffel und Ole Lagerpusch
Zuerst konnte sich Rechtsanwältin Friesel noch über die günstige Immobilie in den Außenbezirken von Bonames freuen, doch der neureich aufgemotzte Bungalow aus der Nachlassversteigerung birgt in einem atombombensicheren Kellerverließ eine grauenhafte Überraschung: den mumifizierten Leichnam eines Mannes.
Makaberer Detail: Der arme Mann ist inmitten einer imposanten Sammlung exklusiver Bouteillen teuersten Weins und Champagners gestorben. Für Kommissar Haas und seinen Assistenten Teschenmacher stellen sich jetzt zwei Fragen: Wer ist der Mann? Und: Wie um alles in der Welt ist er in den Bunker gekommen?

Mit Felix von Manteuffel, Susanne Schäfer, Ole Lagerpusch u.a.

Regie: Thomas Wolfertz

hr 2021

Martin Mosebach, geboren 1951 in Frankfurt am Main, war zunächst Jurist, dann wandte er sich dem Schreiben zu. Seit 1983 entstanden elf Romane, dazu Erzählungen, Gedichte, Libretti und Essays über Kunst und Literatur, über Reisen, über religiöse, historische und politische Themen. Dafür hat

er zahlreiche Auszeichnungen und Preise erhalten, etwa den Heinrich-von-Kleist-Preis, den Großen Literaturpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, den Georg-Büchner-Preis und die Goethe-Plakette der Stadt Frankfurt.

Sendung: hr2-kultur, "Hörspiel", 10.01..2021, 21:00 Uhr.

22:30 Jazzfacts

Am Mikrophon:

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit einem Überraschungsgast

Donnerstag, 11.02.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Louis Spohr: Symphonie Nr. 2 d-Moll, op. 49 (NDR Radiophilharmonie: Howard Griffiths); Robert Schumann: Konzert-Allegro mit Introduction d-Moll, op. 134 (Tzimon Barto, Klavier; NDR Elbphilharmonie Orchester: Christoph Eschenbach); Maurice Ravel: Trois chansons (NDR Chor: Philipp Ahmann); Friedrich Witt: Symphonie Nr. 6 a-Moll (Hamburger Symphoniker: Johannes Moesus); Jean Absil: "Bestiaire", op. 58 (NDR Chor: Philipp Ahmann); Dmitrij Schostakowitsch: Violinkonzert Nr. 2 cis-Moll, op. 129 (Frank Peter Zimmermann; NDR Elbphilharmonie Orchester: Alan Gilbert)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Alexander Skrjabin: Acht Etüden, op. 42 (Vadym Kholodenko, Klavier); Joseph Haydn: Oboenkonzert C-Dur, Hob. VIIg/C1 (Albrecht Mayer, Oboe; Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Karel Mark Chichon); Alexander Glasunow: Streichquintett A-Dur, op. 39 (Christian Poltéra, Violoncello; Gringolts Quartet); Camille Saint-Saëns: Klavierkonzert Nr. 1 D-Dur, op. 17 (Anna Malikova, Klavier; WDR Sinfonieorchester Köln: Thomas Sanderling);

Georg Friedrich Händel: Aus "Alcina" (Academy of St. Martin in the Fields: Kenneth Sillito)

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Sergej Rachmaninow: "Capriccio bohémien", op. 12 (Orchestre de Paris: Paavo Järvi); Franz Danzi: Bläserquintett F-Dur, op. 68, Nr. 2 (Ensemble Wien-Berlin); Michail Glinka: Andante cantabile und Rondo d-Moll (UdSSR Sinfonieorchester: Jewgenij Swetlanow)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Richard Strauss: "Der Rosenkavalier", Walzerfolge aus dem 2. Akt (Wiener Symphoniker: Willi Boskovsky); Ludwig van Beethoven: Fantasie H-Dur, op. 77 (Yasuko Matsuda, Klavier); Henry Purcell: Aus "The Gordian Knot Untied" (The Parley of Instruments: Roy Goodman); Felix Mendelssohn Bartholdy: Klaviertrio c-Moll, Finale, op. 66 (Tecchler Trio); Antonio Rosetti: Flötenkonzert Es-Dur, Allegro molto, M C19 (Bruno Meier, Flöte; Prager Kammerorchester: Antonín Hradil); Antonín Dvořák: Slawischer Tanz g-Moll, op. 46, Nr. 8 (SWR-Rundfunkorchester Kaiserslautern: Jiri Stárek)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspruch

09:00 Nachrichten und Wetter

09:05 Lesung | Laurent Binet: Eroberung (29|30)

Mit rasantem Humor erzählt Laurent Binet eine alternative Weltgeschichte: Danach dringen die alten Wikinger mit Pferden und Eisen bis nach Südamerika vor, in der Folge scheitert Christoph Kolumbus' Entdeckung Amerikas kläglich und statt dessen erobern die Inkas Europa. Sprecherstar Stefan Kaminski liest diese etwas andere „Eroberung“ mit hörbarem Vergnügen. Wenn die Inkas im 16. Jahrhundert nach Europa gekommen wären, so fabuliert der französische Romancier weiter, würde in Paris heute eine Sonnen-Pyramide stehen, in Wittenberg wären 95 Sonnen-Thesen angeschlagen worden, und auch die Kunstgeschichte - von Michelangelo bis Tizian - müsste neu geschrieben werden. Lustvoll greift Binet so ziemlich alles und jeden auf, der im Europa des 16. Jahrhunderts Rang und Namen hatte – und stellt die Geschichte des Abendlandes auf den Kopf. Die Inkas entpuppen sich dabei als deutlich freundlichere Eroberer als es die Europäer in Wahrheit waren. Ein augenzwinkernder Kommentar zum christlich-eurozentrischen Weltbild.

04.01.-12.02.2020 (30 Folgen)
Montag-Freitag 09:05 Uhr,
Wiederholung um 14:30 Uhr.
Jede Folge ab Ausstrahlung für 14 Tage online auf hr2.de und alle 30 Folgen in der ARD-Audiothek vom 04.01. bis 17.01.21.

Der Autor spielt aber nicht nur mit historischen Fakten, sondern auch mit Texten, wie den Grönländischen Sagen oder – eben - dem berühmten Tagebuch des Kolumbus.

Dementsprechend ist Binets Roman in vier Teilen erzählt, unter den Titeln: "Die Saga von Freydis Eriksdottir", "Fragmente aus dem Tagebuch des Christoph Kolumbus", "Die Atahualpa-Chroniken" und "Cervantes' Abenteuer".

Stefan Kaminski interpretiert jede diese umgedichteten "Quellen" mit einer eigenen starken Erzählhaltung. Und er schlüpft mit Leidenschaft in die vielen verschiedenen Charaktere, die der Roman schildert. Dank seines großen Talents und dem souveränen Überblick von hr2-Regisseurin Marlene Breuer wird das 11-stündige Werk zu einem monumentalen Hörvergnügen.

Autor: Laurent Binet wurde 1972 in Paris geboren und hat in Prag Geschichte studiert. Jetzt lebt er in Paris. Sein erster Roman "HHhH" gewann den Prix Goncourt du Premier Roman und wurde von der New York Times zu den 100 besten Büchern des Jahres 2012 gewählt. Für "Die Eroberung" erhielt Binet den Grand Prix de l'Académie française, der Roman war in Frankreich ein großer Bestseller und wird als Serie verfilmt.

Sprecher: Stefan Kaminski wurde für seine herausragende Arbeit als Hörbuchsprecher u.a. mit dem Deutschen Hörbuchpreis und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Bach: 4. Französische Suite Es-Dur BWV 815 (Glenn Gould, Klavier)
- Mendelssohn: Violinkonzert e-Moll op. 64 (Gil Shaham / hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)

- Brahms: Zwei Gesänge op. 91 (Magdalena Kožená, Mezzosopran / Yulia Deyneka, Viola / Simon Rattle, Klavier)
- Schubert: 3. Sinfonie D-Dur D 200 (Tonhalle-Orchester / David Zinman)
- Mercadante: Klarinettenkonzert B-Dur op. 101 (Joy Farrall / Britten Sinfonia / Nicholas Daniels)

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Wolfgang Bahro, "Bösewicht der Nation" Wolfgang Bahro ist ein Volksschauspieler - ein sehr erfolgreicher, denn sein Gesicht ist untrennbar mit der Figur des Dr. Dr. Jo Gerner in der RTL-Vorabendserie "Gute Zeiten, schlechte Zeiten" verbunden - dem Serienbösewicht der Nation. Jetzt, mit 60 Jahren, hat Bahro ein Buch über sein Leben geschrieben. Bahro ergatterte bereits mit 17 Jahren seine erste Filmrolle, schrieb sich aber, auf Bitten der Eltern hin, nach dem Abitur an der Universität für Psychologie und Theaterwissenschaften ein. Doch er wollte unbedingt auf die Bühne. Er brach das Studium ab und absolvierte eine Schauspielausbildung an der FU Berlin.

Nach einigen Engagements, unter anderem 1989 bei der "Didi-Show", kam das Angebot, das sein weiteres Leben prägen sollte: Die Rolle des Prof. Dr. Dr. Hans-Joachim Gerner in der Daily Soap "Gute Zeiten, schlechte Zeiten". Warum er die Rolle eigentlich gar nicht haben wollte und wie wichtig ihm die Freundschaft zu Dieter Hallervorden ist, davon erzählt Wolfgang Bahro im "hr2-Doppelkopf".

Gastgeberin: Nicole Abraham

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Prokofjew: 1. Sinfonie D-Dur op. 25 "Symphonie classique" (St. Petersburger Philharmonie / Yuri Temirkanow)
- Mozart: "Die Zauberflöte" - Arie des Papageno "Ein Mädchen oder Weibchen" aus dem 2. Akt (Simon Keenlyside, Bariton / Münchner Rundfunkorchester / Ulf Schirmer)
- Nichelmann: Ouvertüre B-Dur (Akademie für Alte Musik Berlin)
- Schumann: Cellokonzert a-Moll op. 129 (Gautier Capuçon, Violoncello / Chamber Orchestra of Europe / Bernard Haitink)

14:30 Lesung | Laurent Binet: Eroberung (29|30)

Mit rasantem Humor erzählt Laurent Binet eine alternative Weltgeschichte: Danach dringen die alten Wikinger mit Pferden und Eisen bis nach Südamerika vor, in der Folge scheitert Christoph Kolumbus' Entdeckung Amerikas kläglich und statt dessen erobern die Inkas Europa. Sprecherstar Stefan Kaminski liest diese etwas andere „Eroberung“ mit hörbarem Vergnügen. Wenn die Inkas im 16. Jahrhundert nach Europa gekommen wären, so fabuliert der französische Romancier weiter, würde in Paris heute eine Sonnen-Pyramide stehen, in Wittenberg wären 95 Sonnen-Thesen angeschlagen worden, und auch die Kunstgeschichte - von Michelangelo bis Tizian - müsste neu geschrieben werden. Lustvoll greift Binet so ziemlich alles und jeden auf, der im Europa des 16. Jahrhunderts Rang und Namen hatte – und stellt die Geschichte des Abendlandes auf den Kopf. Die Inkas entpuppen sich dabei als deutlich freundlichere Eroberer als es die Europäer in Wahrheit waren. Ein augenzwinkernder

Kommentar zum christlich-eurozentrischen Weltbild.

04.01.-12.02.2020 (30 Folgen)
Montag-Freitag 09:05 Uhr,
Wiederholung um 14:30 Uhr.
Jede Folge ab Ausstrahlung für
14 Tage online auf hr2.de
und alle 30 Folgen in der ARD-
Audiothek vom 04.01. bis
17.01.21.

Der Autor spielt aber nicht
nur mit historischen Fakten,
sondern auch mit Texten, wie
den Grönländischen Sagen
oder – eben - dem berühmten
Tagebuch des Kolumbus.
Dementsprechend ist Binets
Roman in vier Teilen erzählt,
unter den Titeln: "Die Saga
von Freydis Eriksdottir",
"Fragmente aus dem Tagebuch
des Christoph Kolumbus", "Die
Atahualpa-Chroniken" und
"Cervantes' Abenteuer".

Stefan Kaminski interpretiert jede
diese umgedichteten "Quellen"
mit einer eigenen starken
Erzählhaltung. Und er schlüpft
mit Leidenschaft in die vielen
verschiedenen Charaktere,
die der Roman schildert. Dank
seines großen Talents und dem
souveränen Überblick von hr2-
Regisseurin Marlene Breuer wird
das 11-stündige Werk zu einem
monumentalen Hörvergnügen.

Autor: Laurent Binet wurde
1972 in Paris geboren und hat
in Prag Geschichte studiert.
Jetzt lebt er in Paris. Sein erster
Roman "HHhH" gewann den Prix
Goncourt du Premier Roman und
wurde von der New York Times
zu den 100 besten Büchern
des Jahres 2012 gewählt. Für
"Die Eroberung" erhielt Binet
den Grand Prix de l'Académie
française, der Roman war in
Frankreich ein großer Bestseller
und wird als Serie verfilmt.

Sprecher: Stefan Kaminski
wurde für seine herausragende
Arbeit als Hörbuchsprecher
u.a. mit dem Deutschen
Hörbuchpreis und dem Preis der
Deutschen Schallplattenkritik
ausgezeichnet.

15:00 Nachrichten und Wetter

15:05 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen
Kulturgespräch und entspannter
Musik durch den Nachmittag.

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar - Musik grenzenlos

20:00 Nachrichten und Wetter

**20:04 Konzertsaal
Überlegungen und
Übungen (auch mit Ludwig)**

Konzertsaal
Musik von Mauricio Kagel
Manches, was für den Fußball
gilt, trifft ebenso auf die Klassik
zu: nach Beethoven ist vor
Beethoven. Und das auch dank
einiger Neutöner wie Mauricio
Kagel, die immer wieder neu
die Tradition befragt haben:
produktiv und provokant.
Mauricio Kagel (1931-2008)
"Heterophonie" für Orchester
(1959/61)
hr-Sinfonieorchester
Leitung: Michael Gielen
(Aufnahme: Juni 1967,
Studioproduktion des
Hessischen Rundfunks)

"Ludwig van - Hommage von
Beethoven" (1969).
Arrangement für das Ensemble
Modern (2020): Hermann
Kretzschmar
Ensemble Modern
Leitung: David Niemann
(Aufnahme: 15. Dezember
2020, "Happy New Ears"-
Veranstaltung des Ensemble
Modern im Dachsaal im Haus
der Deutschen Ensemble
Akademie Frankfurt am
Main durch den Hessischen
Rundfunk)

Drei Stücke aus
"Rrrrrrr..." (1981/82) für Chor
und Klavier
(Requiem - Rex tremendae -
Resurrexit Dominus)
Gunhilde Cramer-Reimold,
Klavier
Südfunk-Chor Stuttgart
Leitung: Mauricio Kagel
(Aufnahme vom 8. September
1984 Alte Oper Frankfurt durch
den Hessischen Rundfunk)

Étude Nr. 3 (1996) für großes
Orchester
hr-Sinfonieorchester
Leitung: Paavo Järvi
(Aufnahme vom 4./5. September
2008 Alte Oper Frankfurt)

Der Komponist Mauricio
Kagel (1931-2008) war
ein leidenschaftlicher
Viel- und Querbeetler.
Gerade Texte zur Musik,
ob Komponistenbiografien
oder musikwissenschaftliche
Abhandlungen, faszinierten
und inspirierten ihn: zu eignen
musikalischen Kreationen.
"Das Lesen über Musik war
für mich zum unmittelbaren
Komponieren vielleicht immer
anregender als das Hören
selbst." Kagel, der 1957 seine
Heimatstadt Buenos Aires
verließ, um - was er damals
noch nicht wusste - dauerhaft
in Köln zu bleiben, schätzte ein
Musikbuch ganz besonders:
Curt Sachs' "Reallexikon
der Musikinstrumente" von
1913. Auch verschlang Kagel
ganze Musiklexika. Seine
Orchesterwerke "Heterophonie"
und "Études", aber noch
mehr die "Rrrrrrr..."-Stücke,
die ein musikalisches, mit
"R" beginnendes Fachwort
aufgreifen und neu zu Klang
werden lassen, basieren auf
solchen analytischen Lektüren.
Seine Beethoven-Hommage
"Ludwig van" resultiert allerdings
aus dem fleißigen Lesen
der Partituren des Meisters -
und zwar ausschließlich der
Nebenstimmen.

21:30 Klingende Körper: Die Musik des Komponisten Hannes Kerschbaumer

von Jim Igor Kallenberg
Körperliche Klänge und klangliche Körper - Hannes Kerschbaumer erfindet korporale Klangwelten.

von Jim Igor Kallenberg

"Ich kann keine Tonhöhenabfolgen schreiben", sagt der Südtiroler Komponist Hannes Kerschbaumer (*1981). Er verweist damit nicht auf einen technischen Mangel, sondern auf die Faktur seiner Werke. Nicht musikalische Ordnungssysteme bilden den Kern seiner ästhetischen Ideen, vielmehr die materielle Präsenz der Klangkörper selbst. So wenden sich seine Stücke der Materialität und Klanglichkeit der Instrumente selbst zu, seien dies Akkordeon und Viola oder Glasscherben, Holzblöcke und Sandpapier. So werden Körper klanglich und Klänge körperlich.

Schauspielausbildung an der FU Berlin.

Nach einigen Engagements, unter anderem 1989 bei der "Didi-Show", kam das Angebot, das sein weiteres Leben prägen sollte: Die Rolle des Prof. Dr. Dr. Hans-Joachim Gerner in der Daily Soap "Gute Zeiten, schlechte Zeiten". Warum er die Rolle eigentlich gar nicht haben wollte und wie wichtig ihm die Freundschaft zu Dieter Hallervorden ist, davon erzählt Wolfgang Bahro im "hr2-Doppelkopf".

Gastgeberin: Nicole Abraham

22:30 Jazz Now

Am Mikrophon:
heute mit:

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Wolfgang Bahro, "Bösewicht der Nation"
Wolfgang Bahro ist ein Volksschauspieler - ein sehr erfolgreicher, denn sein Gesicht ist untrennbar mit der Figur des Dr. Dr. Jo Gerner in der RTL-Vorabendserie "Gute Zeiten, schlechte Zeiten" verbunden - dem Serienbösewicht der Nation. Jetzt, mit 60 Jahren, hat Bahro ein Buch über sein Leben geschrieben.
Bahro ergatterte bereits mit 17 Jahren seine erste Filmrolle, schrieb sich aber, auf Bitten der Eltern hin, nach dem Abitur an der Universität für Psychologie und Theaterwissenschaften ein. Doch er wollte unbedingt auf die Bühne. Er brach das Studium ab und absolvierte eine

Freitag, 12.02.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johannes Brahms: Symphonie Nr. 3 F-Dur, op. 90 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Lorin Maazel); Benjamin Britten: "Sacred and Profane" (Chor des Bayerischen Rundfunks: Hans-Peter Rauscher); Dmitrij Schostakowitsch: Sonate, op. 134 (Lev Gelbard, Violine; Elena Kuschnerova, Klavier); Joseph Haydn: Symphonie Nr. 50 C-Dur (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Pablo Heras-Casado)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Béla Bartók: Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta, Sz 106 (SWR Radio-Symphonieorchester Stuttgart: Neville Marriner); Ludwig van Beethoven: Streichquartett D-Dur, op. 18, Nr. 3 (Cuarteto Casals); Mikołaj Górecki: Nocturne (Schlesische Philharmonie: Miroslaw Jacek Blaszczyk); Frédéric Chopin: Sonate b-Moll, op. 35 - "mit dem Trauermarsch" (Martha Argerich, Klavier); Julius Röntgen: "Alt-Niederlande" (Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz: David Porcelijn)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Joachim Raff: Konzert-Ouvertüre F-Dur, op. 123 (Bamberger Symphoniker: Hans Stadlmair); Edvard Grieg: Sechs lyrische Stücke, op. 65 (Leif Ove Andsnes, Klavier); Robert Schumann: Konzertstück F-Dur, op. 86 (Paul van Zelm, Ludwig Rast, Rainer Jurkiewicz, Joachim Pörtl, Horn; WDR Sinfonieorchester Köln: Heinz Holliger)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Schubert: Symphonie Nr. 3 D-Dur, Adagio maestoso - Allegro con brio, D 200 (Wiener Philharmoniker: Carlos Kleiber); Francesco Durante: Konzert Nr. 9 B-Dur (Ensemble Imaginaire); Paul Taffanel: Fantasie über Themen aus dem "Freischütz" (Emmanuel Pahud, Flöte; Philharmonisches Orchester Rotterdam); Joseph Haydn: Klaviertrio C-Dur, Hob. XV/21 (Trio Wanderer); Georg Philipp Telemann: Violinkonzert g-Moll, TWV 51:g1 (L'Orfeo Barockorchester, Violine und Leitung: Elizabeth Wallfisch); Francis Poulenc: Sonate, Ballabile, FP 143 (Duo Moravia)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:05 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:30 Zuspuch

7:40 Frühkritik

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:00 Nachrichten und Wetter

09:05 Lesung | Laurent Binet: Eroberung (30|30)

Mit rasantem Humor erzählt Laurent Binet eine alternative Weltgeschichte: Danach dringen die alten Wikinger mit Pferden und Eisen bis nach Südamerika vor, in der Folge scheitert Christoph Kolumbus' Entdeckung Amerikas kläglich und statt dessen erobern die Inkas Europa. Sprecherstar Stefan Kaminski liest diese etwas andere „Eroberung“ mit hörbarem Vergnügen. Wenn die Inkas im 16. Jahrhundert nach Europa gekommen wären, so fabuliert der französische Romancier weiter, würde in Paris heute eine Sonnen-Pyramide stehen, in Wittenberg wären 95 Sonnen-Thesen angeschlagen worden, und auch die Kunstgeschichte - von Michelangelo bis Tizian - müsste neu geschrieben werden. Lustvoll greift Binet so ziemlich alles und jeden auf, der im Europa des 16. Jahrhunderts Rang und Namen hatte – und stellt die Geschichte des Abendlandes auf den Kopf. Die Inkas entpuppen sich dabei als deutlich freundlichere Eroberer als es die Europäer in Wahrheit waren. Ein augenzwinkernder Kommentar zum christlich-eurozentrischen Weltbild.

04.01.-12.02.2020 (30 Folgen)
Montag-Freitag 09:05 Uhr, Wiederholung um 14:30 Uhr.
Jede Folge ab Ausstrahlung für 14 Tage online auf hr2.de und alle 30 Folgen in der ARD-Audiothek vom 04.01. bis 17.01.21.

Der Autor spielt aber nicht nur mit historischen Fakten, sondern auch mit Texten, wie den Grönländischen Sagen oder – eben - dem berühmten Tagebuch des Kolumbus. Dementsprechend ist Binets Roman in vier Teilen erzählt, unter den Titeln: "Die Saga von Freydis Eriksdottir", "Fragmente aus dem Tagebuch des Christoph Kolumbus", "Die

Atahualpa-Chroniken" und "Cervantes' Abenteuer".

Stefan Kaminski interpretiert jede diese umgedichteten "Quellen" mit einer eigenen starken Erzählhaltung. Und er schlüpft mit Leidenschaft in die vielen verschiedenen Charaktere, die der Roman schildert. Dank seines großen Talents und dem souveränen Überblick von hr2-Regisseurin Marlene Breuer wird das 11-stündige Werk zu einem monumentalen Hörvergnügen.

Autor: Laurent Binet wurde 1972 in Paris geboren und hat in Prag Geschichte studiert. Jetzt lebt er in Paris. Sein erster Roman "HHhH" gewann den Prix Goncourt du Premier Roman und wurde von der New York Times zu den 100 besten Büchern des Jahres 2012 gewählt. Für "Die Eroberung" erhielt Binet den Grand Prix de l'Académie française, der Roman war in Frankreich ein großer Bestseller und wird als Serie verfilmt.

Sprecher: Stefan Kaminski wurde für seine herausragende Arbeit als Hörbuchsprecher u.a. mit dem Deutschen Hörbuchpreis und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

09:30 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen. Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Smetana: Die Moldau (London Classical Players / Roger Norrington)
- Dandrieu: Sonate für zwei Violinen und Basso continuo g-Moll op. 1 Nr. 3 (Le Consort)
- Hummel: Trompetenkonzert Es-Dur (Alison Balsom / Deutsche Kammerphilharmonie / Thomas Klug)
- Telemann: Ouvertüre B-Dur TWV 55:B 2 (La Stagione Frankfurt / Michael Schneider)

- Haydn: Klaviertrio Nr. 12 e-Moll (András Schiff, Klavier / Yuuko Shiokawa, Violine / Boris Pergamenschikow, Violoncello)
- Händel: 3. Suite aus der "Wassermusik" (Akademie für Alte Musik Berlin)
- Grieg: Lyrische Stücke op. 71 (Gerhard Oppitz, Klavier)

12:00 Nachrichten und Wetter

12:05 Doppelkopf

Am Tisch mit Isabelle Faust, "Seelengeigerin"

13:00 Nachrichten und Wetter

13:05 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen. Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

- Albinoni: Oboenkonzert B-Dur op. 9 Nr. 11 (Lajos Lencsés / Budapest Strings)
- Gounod: "Faust" - Rezitativ und Kavatine des Faust aus dem 3. Akt (Piotr Beczala, Tenor / Orchestre de l'Opéra National de Lyon / Alain Altinoglu)
- Mussorgskij: Bilder einer Ausstellung (Jefim Bronfman, Klavier)
- Rossini: 1. Streichersonate G-Dur (Budapest Festival Orchestra / Iván Fischer)

14:30 Lesung | Laurent Binet: Eroberung (30|30)

Mit rasantem Humor erzählt Laurent Binet eine alternative Weltgeschichte: Danach dringen die alten Wikinger mit Pferden und Eisen bis nach Südamerika vor, in der Folge scheitert Christoph Kolumbus' Entdeckung Amerikas kläglich und statt dessen erobern die Inkas Europa. Sprecherstar Stefan Kaminski liest diese

etwas andere „Eroberung“ mit hörbarem Vergnügen. Wenn die Inkas im 16. Jahrhundert nach Europa gekommen wären, so fabuliert der französische Romancier weiter, würde in Paris heute eine Sonnen-Pyramide stehen, in Wittenberg wären 95 Sonnen-Thesen angeschlagen worden, und auch die Kunstgeschichte - von Michelangelo bis Tizian - müsste neu geschrieben werden. Lustvoll greift Binet so ziemlich alles und jeden auf, der im Europa des 16. Jahrhunderts Rang und Namen hatte – und stellt die Geschichte des Abendlandes auf den Kopf. Die Inkas entpuppen sich dabei als deutlich freundlichere Eroberer als es die Europäer in Wahrheit waren. Ein augenzwinkernder Kommentar zum christlich-eurozentrischen Weltbild.

04.01.-12.02.2020 (30 Folgen)
Montag-Freitag 09:05 Uhr,
Wiederholung um 14:30 Uhr.
Jede Folge ab Ausstrahlung für 14 Tage online auf hr2.de und alle 30 Folgen in der ARD-Audiothek vom 04.01. bis 17.01.21.

Der Autor spielt aber nicht nur mit historischen Fakten, sondern auch mit Texten, wie den Grönländischen Sagen oder – eben - dem berühmten Tagebuch des Kolumbus. Dementsprechend ist Binets Roman in vier Teilen erzählt, unter den Titeln: "Die Saga von Freydis Eriksdottir", "Fragmente aus dem Tagebuch des Christoph Kolumbus", "Die Atahualpa-Chroniken" und "Cervantes' Abenteuer".

Stefan Kaminski interpretiert jede diese umgedichteten "Quellen" mit einer eigenen starken Erzählhaltung. Und er schlüpft mit Leidenschaft in die vielen verschiedenen Charaktere, die der Roman schildert. Dank seines großen Talents und dem souveränen Überblick von hr2-Regisseurin Marlene Breuer wird das 11-stündige Werk zu einem monumentalen Hörvergnügen.

Autor: Laurent Binet wurde 1972 in Paris geboren und hat in Prag Geschichte studiert. Jetzt lebt er in Paris. Sein erster Roman "HHhH" gewann den Prix Goncourt du Premier Roman und wurde von der New York Times zu den 100 besten Büchern des Jahres 2012 gewählt. Für "Die Eroberung" erhielt Binet den Grand Prix de l'Académie française, der Roman war in Frankreich ein großer Bestseller und wird als Serie verfilmt.

Sprecher: Stefan Kaminski wurde für seine herausragende Arbeit als Hörbuchsprecher u.a. mit dem Deutschen Hörbuchpreis und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

Christoph Schickedanz, Violine
Zoya Nevgodovska, Violine
Malte Koch, Bratsche
Mathias Beyer-Karlshoj, Cello
Emilia Suchlich, Trompete
Holger Dominik Spegg, Klavier

Respighi: Klavierquintett f-Moll, I. Allegro
Koetsier: Duo giocoso für Bratsche und Trompete
Bartók: Rumänische Tänze für Geige und Klavier
Arutjunjan: Elegie für Trompete und Streichquartett
Martin#: Fünf "Bergerettes" für Klaviertrio
Myroslav Skoryk: Caprice für Solovioline
Bridge: Cellosonate, I. Allegro ben moderato
Christoph Schickedanz: Trompeten-Quintett (Uraufführung)

15:00 Nachrichten und Wetter

15:05 Am Nachmittag

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.

(Aufnahme vom 6. September 2020 aus dem Gartensaal)

Genau dort gestalten jedes Mal fünf bis acht Musikerinnen und Musiker ein äußerst abwechslungsreiches Programm. Innerhalb eines Konzertes wechselt die Besetzung und damit das Klangerlebnis von Stück zu Stück – die Künstler treten solistisch, in unterschiedlichen Duos, Trios, Quartetten, Quintetten und Sextetten auf. Neben einigen bekannten und beliebten Stücken stehen zahlreiche Werke von unbekanntem oder vergessenen Komponisten auf dem Programm.

18:00 Nachrichten und Wetter

18:05 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Hörbar - Musik grenzenlos

20:00 Nachrichten und Wetter

**20:04 Konzertsaal
Kammermusik
bei den Otzberger
Sommerkonzerten**

Alljährlich im September ist Festival-Zeit im Odenwald am Otzberg. Auf dem Vulkankegel thront eine weithin sichtbare Burg – die Veste Otzberg. Der Konzertsaal liegt im Ortsteil Zipfen im Hinterhaus einer Hofreite mit großem Garten - und Blick auf die Veste Otzberg.

22:30 Jazz Classics

Aufnahmen, die die Welt beweg(t)en
Am Mikrofon:

Heute mit:

23:00 Nachrichten und Wetter

23:04 Doppelkopf

Am Tisch mit Isabelle Faust, "Seelengeigerin"

Samstag, 13.02.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Symphonie Nr. 104 D-Dur (SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart: Roger Norrington); Robert Schumann: "Kinderszenen", op. 15 (Martin Stadtfeld, Klavier); Giuseppe Verdi: "Pater noster" (SWR Vokalensemble Stuttgart: Marcus Creed); Heinrich von Herzogenberg: Streichquartett f-Moll, op. 63 (Minguet Quartett); Béla Bartók: "Der holzgeschnitzte Prinz", Große Suite (SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg: Michael Gielen)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Sebastian Bach: Partita D-Dur, BWV 828 (András Schiff, Klavier); Igor Strawinsky: Concerto (Olli Mustonen, Klavier; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Vladimir Ashkenazy); Joseph Haydn: Streichquartett D-Dur, op. 50, Nr. 6 (Angeles String Quartet); Antonín Dvořák: Violoncellokonzert h-Moll op. 104, (Lynn Harrell, Violoncello; Philharmonia Orchestra: Vladimir Ashkenazy)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Michail Glinka: Capriccio brillante über die "Jota aragonesa" (London Symphony Orchestra: Charles Mackerras); Anton Reicha: Bläserquintett D-Dur, op. 91, Nr. 3 (Afflatus Quintett); Muzio Clementi: Symphonie Nr. 1 C-Dur (London Mozart Players: Matthias Bamert)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georg Friedrich Händel: Water Piece in D (Alison Balsom, Trompete; The English Concert: Trevor Pinnock); Felix Mendelssohn Bartholdy: Klavierkonzert a-Moll, Finale (Matthias Kirschner, Klavier; Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz: Frank Beermann); Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie e-Moll, Wq 178 (Orchestre de Chambre de Lausanne: Christian Zacharias); Peter Tschaikowsky: "Eugen Onegin", Walzer (Orchestre Philharmonique de Radio France: Paavo Järvi); François Couperin: "La Sultane" (La Simphonie du Marais); Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie g-Moll, Allegro con brio, KV 183 (Le Cercle de l'Harmonie: Jérémie Rhorer)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:04 Musik am Morgen

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Dvorák: Polka aus der Böhmisches Suite D-Dur op. 39, bearbeitet für Kammerensemble (Ensemble acht)
- Liszt: Konzertparaphrase über das Quartett aus der Oper "Rigoletto" (Boris Giltburg, Klavier)

- Bach: Violinkonzert a-Moll BWV 1041 (Shunske Sato / Il Pomo d'Oro)

Zuspruch

- Krommer: Oboenquartett F-Dur (Lajos Lencses / Deutsches Streichtrio)
- Rachmaninow: "Hier ist es schön" op. 21 Nr.7 (Aida Garifullina, Sopran / ORF Radio-Symphonieorchester / Cornelius Meister)
- Lully: Orchestersuite "Le Temple de la Paix" (La Simphonie du Marais / Hugo Reyne)
- Tschaikowsky: Adagio aus dem Pas de deux des "Nussknacker" (Radio-Sinfonie-Orchester Moskau / Vladimir Fedoseyev)
- Scarlatti: Sonaten für Klavier D-Dur (Claire Huangci)
- Beethoven: Ouvertüre zur Oper "Fidelio" (Deutsche Kammerphilharmonie / Daniel Harding)
- Purcell / Britten: Chacony g-Moll (Chamber Orchestra of Europe / Richard Egarr)
- Mendelssohn: Hochzeitsmarsch aus "Ein Sommernachtstraum" (Orchestrè symphonique de Montréal / Charles Dutoit)
- Ries: Septett op. 25, Scherzo (Linos-Ensemble)
- Weber: "Der Freischütz" - Szene und Arie des Max "Durch die Wälder, durch die Auen" (Jonas Kaufmann, Tenor / Prager Philharmoniker / Marco Armiliato)
- Vivaldi: Fagottkonzert G-Dur RV 493 (Sergio Azzolini / L'Aura Soave Cremona / Diego Cantalupi)
- Popper: Gavotte für Violoncello und Klavier op. 23 (Steven Isserlis / Stephen Hough)
- Lanner: Sehnsuchts-Mazur op. 89 (Concentus Musicus Wien / Nikolaus Harnoncourt)
- Giuliani: Variationen über ein Thema von Händel (Ricardo Gallén, Gitarre)
- Svendsen: 4. Norwegische Rhapsodie (Philharmonisches Orchester Oslo / Michail Jurowski)

- Mozart: Divertimento D-Dur KV 136 (Ostbottisches Kammerorchester / Juha Kangas)
 - Telemann: Concerto E-Dur (Petra Müllejans, Violine und Leitung / Hille Perl, Viola da gamba / Freiburger Barockorchester)
- 06:30 Zuspruch
08:00 Nachrichten

10:00 Nachrichten und Wetter

10:04 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester

Mit aktuellen und historischen Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters.

12:00 Nachrichten und Wetter

12:04 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

13:00 Nachrichten und Wetter

13:04 Hörbar

Musik grenzenlos

14:00 Nachrichten und Wetter

14:04 Archivschätze

Das Beste aus (fast) 100 Jahren Radio

15:00 Nachrichten und Wetter

15:04 Musikland Hessen

Aktuelle Berichte, Konzertmitschnitte und Hintergründe aus dem hessischen Musikleben.
17:00 Nachrichten

18:00 Nachrichten und Wetter

18:04 Literaturland Hessen

Jo van Nelsen liest die Hesselbachs "Das Dokument" Die Hesselbachs waren die erste Fernsehfamilie Deutschlands, deren Serie mit Einschaltquoten von bis zu 94 Prozent wahrhaft die Straßen fegte. Denn so hießen "Blockbuster" mal bei uns – Straßenfeger. Aber das war zu einer Zeit, in der man sich noch über ein "Dreckrandsche" aufregte und ein "Röhrender Hirsch" das Wohnzimmer zierte. Während die Hesselbachs bereits ab 1949 das Radioprogramm des hessischen Rundfunks bevölkerten, kam ihr bundesweiter Durchbruch mit der Fernsehserie "Die Firma Hesselbach" ab 1960. Im Literaturland Hessen senden wir die erste Fernsehfolge, "Das Dokument", vorgetragen vom Bühnenkünstler Jo van Nelsen. Darin flattert ein ersehnter Großauftrag ins Haus der Druckerei Hesselbach - doch als es zur Unterzeichnung kommen soll, ist das Dokument verschwunden! Natürlich muss die ganze Belegschaft danach suchen... Der in der Nähe von Frankfurt geborene Schauspieler Jo van Nelsen vermittelt wie kaum ein Zweiter die Inhalte und den Geist der Hesselbach-Episoden, verleiht den einzelnen Figuren jeweils einen ganz eigenen Charakter - und so wird man sie alle hören (und auch vor seinem inneren Auge sehen) können: das Fräulein Sauerberg, die Helga, den Lehrbub Rudi, Fräulein "Isch muss misch beschweren" Lohmeier, den Babba, die Mama und und und... Wir senden einen gekürzten Mitschnitt der Lesung vom 10. Februar 2019 aus dem Theater Altes Hallenbad in Friedberg.

19:00 Nachrichten und Wetter

19:04 Live Jazz

Konzerte, die es (noch) nicht oder nie auf Platte gibt.
Am Mikrofon:

Heute mit:

20:00 Nachrichten und Wetter

Opernbühne

**20:04 Opernbühne
Händels Oper "Giulio Cesare in Egitto" vom Festival in Ambronay**

Brennende Leidenschaft, wilder Machthunger und flammender Rachedurst: Das sind die Ingredienzen der Oper, die Händel über Cäsars Eroberung von Ägypten geschrieben hat. In Ambronay tritt als römischer Feldherr auf: Countertenor Christopher Lowrey.

Giulio Cesare - Christopher Lowrey
Cleoparta - Karina Gauvin
Cornelia - Eve-Maud Hubeaux
Sesto - Ann Hallenberg
Tolomeo - Kacper Szalazek
Achilla - Ashley Riches

Les Talens Lyriques
Leitung: Christophe Rousset

Händel: Giulio Cesare in Egitto
HWV 17

(Aufnahme vom 28. September 2019 aus der Abtei von Ambronay)

Noch nicht ganz 39 Jahre alt war Georg Friedrich Händel, als er seine Oper in London vorstellte: am 20. Februar 1724, drei Tage vor seinem Geburtstag. Die umjubelte Premiere im King's Theatre fand mit den besten und teuersten Sängerinnen und Sängern statt, und nicht minder erfolgreich war sein Werk bald auch auf dem Kontinent. In Deutschland wurden die Rezitative übersetzt, die Arien auf italienisch gesungen. "Julius Cäsar in Ägypten" ist die 17. der insgesamt 42 Opern, die Händel im Lauf seines 74jährigen Lebens geschrieben hat. Beim Barockmusik-Festival im nahe bei Lyon gelegenen Ambronay war das Werk im vergangenen Jahr einer der gefeierten Höhepunkte im Programm.

Sonntag, 14.02.2021



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie A-Dur, KV 201 (hr-Sinfonieorchester: Marcello Viotti); Franz Liszt: Sonate h-Moll, S 178 (Vardan Mamikonian, Klavier); Arnold Schönberg: Kammerinfonie Nr. 2, op. 38 (hr-Sinfonieorchester: Eliahu Inbal); Jacques Offenbach: "Offenbachiade" (Antares-Ensemble)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Georges Bizet: "Scènes bohémiennes" (Orchestre National de L'ORTF: Jean Martinon); Alexander von Zemlinsky: Trio d-Moll, op. 3 (Mitglieder der NDR Radiophilharmonie); Luigi Boccherini: Violoncellokonzert Nr. 6 D-Dur, G 479 (Edgar Moreau, Violoncello; Il pomo d'oro: Riccardo Minasi); Wolfgang Amadeus Mozart: Messe c-Moll, KV 427 (Sarah Wegener, Sopran; Sophie Harmsen, Mezzosopran; Colin Balzer, Tenor; Felix Rathgeber, Bass; Kammerchor Stuttgart; Hofkapelle Stuttgart: Frieder Bernius)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Miklos Rozsa: "The Thief of Bagdad", Suite (BBC Philharmonic: Rumon Gamba); Maurice Ravel: "Tzigane" (Jonian Ilias Kadesha, Violine; Nicholas Rimmer, Klavier); Wolfgang Amadeus Mozart: Serenade c-Moll, KV 388 (Mitglieder des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Jan Antonín Koželuh: Oboenkonzert F-Dur, Vivace (Kammerakademie Potsdam, Oboe und Leitung: Albrecht Mayer); Emmanuel Chabrier: "10 Pièces pittoresque", Paysage (Kathryn Stott, Klavier); Antonio Vivaldi: Violinkonzert B-Dur, RV 362 (Europa Galante, Violine und Leitung: Fabio Biondi); Gianluigi Trovesi: Canzonetta (Gianluigi Trovesi Nonet); Frédéric Chopin: Polonaise B-Dur, op. 71, Nr. 2 (Eugène Mursky, Klavier); Jacob Gade: "Valse capriccio" (Odense Symphony Orchestra: Matthias Aeschbacher); Francesco Molino: Sonate G-Dur, op. 6, Nr. 2 (Sonja Prunnbauer, Gitarre)

06:00 Nachrichten und Wetter

06:04 Geistliche Musik

Unter anderem mit der
Bachkantate BWV 23 "Du wahrer Gott und Davids Sohn"
• Bach: Präludium G-Dur BWV 568 (Jörg Strodthoff, Orgel)
• Galuppi: Nisi Dominus c-Moll (Roberta Invernizzi und Lucia Cirillo, Sopran / Sara Mingardo, Alt / Körnerscher Sing-Verein Dresden / Dresdner Instrumental-Concert / Peter Kopp)
• A. Scarlatti: Toccata a-Moll und Fuge G-Dur (Arturo Sacchetti, Orgel)

• Reger: Motette "Mein Odem ist schwach" op. 110 Nr. 1 (NDR-Chor / Hans-Christoph Rademann)
• Guilain: Suite du second ton (Jacques van Oortmerssen, Orgel)
Etwa ab 7:10 Uhr:
• Bach: Kantate BWV 23 "Du wahrer Gott und Davids Sohn" (Dorothee Miels, Sopran / Matthew White, Altus / Jan Kobow, Tenor / Collegium Vocale Gent / Philippe Herreweghe)

07:30 Morgenfeier

Pater Alexander Holzbach, Limburg

08:00 Nachrichten und Wetter

Radio für Kinder

08:04 Radio für Kinder Lauschinsel | Instrumentenkarussell

Die Geige - mit Maria Hertweck
Ohne sie gäbe es sehr viel weniger zu hören: jedenfalls im Konzertsaal, im Radio und anderswo.
Ohne die Musikinstrumente – nicht nur im Orchester oder in einer Big Band oder oder ... – müssten wir, auch das wäre schön, alles singen und vielleicht dazu noch klatschen und stampfen. Aber schon vor vielen tausenden Jahren wollten die Menschen auch andere Klänge und erfanden dafür ganz spezielle Werkzeuge, eben Flöte, Geige, Trompete, Saxophon, elektronische Orgel und Gitarre und sehr, sehr viele Perkussionsinstrumente. Die Lauschinsel stellt sie vor. Und natürlich auch, was mit ihnen laut oder leise gemacht werden kann. Elke, Maria und Niels treffen sich dafür extra mit Musikerinnen und Musikern des hr-Sinfonieorchesters und der hr-Big Band.

09:00 Nachrichten und Wetter

09:04 Am Sonntagmorgen

	Geschichte erzählen Sie dazu? Schreiben Sie uns – und mit etwas Glück spielen wir auch Ihre Musik!	Konzertsaal
<p>Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik</p> <p>Religionen auf dem Weg</p> <p>11:30 Religionen auf dem Weg Camino Sendungstitel</p>	<p>16:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>20:04 Konzertsaal Suiten und Sinfonien mit der NDR- Radiophilharmonie</p>
<p>12:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>16:04 Klassikzeit mit dem hr- Sinfonieorchester</p>	<p>"Viel Lärm um nichts"? Stimmt bei der NDR Radiophilharmonie jedenfalls nicht: Zum "Tag der Deutschen Einheit" hatte sie nicht nur eine Suite zu Shakespeares Theaterstück "Much Ado About Nothing" mitgebracht, sondern auch weitere Bühnenmusiken von Strauss bis Ruders. NDR Radiophilharmonie Leitung: Andrew Manze</p>
<p>12:04 Literaturland Hessen</p> <p>Wir sind da, wo etwas los ist: Diskussionen, Gespräche, öffentliche Veranstaltungen.</p>	<p>Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rameau: Suite aus der Oper "Les Boréades" (Hugh Wolff) • Beethoven: 8. Sinfonie F-Dur op. 93 (Hugh Wolff) • Dukas: Der Zauberlehrling (Hugh Wolff) • Haydn: Sinfonie Nr. 89 F-Dur (Hugh Wolff) • Debussy: Prélude à l'après-midi d'un faune (Hugh Wolff) • Tschaikowsky: Romeo und Julia (Hugh Wolff) 	
<p>13:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>18:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>Poul Ruders (*1949): Kafkapriccio R. Strauss: Suite "Der Bürger als Edelmann" op. 60 Strawinsky: Bläusersinfonien Haydn: Sinfonie Nr. 80 d-Moll Korngold: Suite aus "Much Ado About Nothing" op. 11</p>
<p>13:04 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen</p> <p>Karneval der Ungeheuer – Eine zoologische Musik-Phantasie Die Bestien feiern Karneval: Eine Giftschlange tanzt durch den Dschungel, gespenstisch schallen Walgesänge durchs Wasser, ein Panther setzt gewandt zum Sprung an, Ratten wuseln in den Straßen. Und das alles in den gruseligsten musikalischen Klangkostümen. Dagegen ist der "Karneval der Tiere" von Camille Saint-Saëns der reinste Kinderfasching.</p>	<p>18:04 Feature</p> <p>Jetzt wandert das Mondlicht an der rechten Seite des Zimmers entlang Jürgen Roth Ror Wolf war Dichter, Romancier, Lyriker, Avantgardist und Hörspielautor, dessen Fußballcollagen legendär sind. Vor einem Jahr, am 17.2.2020, ist er gestorben. Dieses Hörbild mit vielen Originalaufnahmen würdigt sein gesamtes künstlerisches Schaffen. Und es zeigt sich, dass das Werk Ror Wolfs wie ein Kontinent ist, den man wieder und wieder bereist, ohne seine Grenzen endgültig abstecken zu können.</p>	<p>(Aufnahme vom 3. Oktober 2020 aus dem Großen Sendesaal des NDR in Hannover)</p> <p>Pandemie-bedingt hatten die NDR Radiophilharmonie und ihr Chefdirigent Andrew Manze zum Festkonzert am "Tag der Deutschen Einheit" lauter Werke vorbereitet, die klein besetzt sind und somit genug Platz für die erforderlichen Abstände unter den Orchestermusikern lassen. Spannend fürs Publikum - denn so kamen Werke auf die Bühne, die man bei einem Sinfonieorchester nicht so oft hört: Schauspielmusiken oder Stücke, die sich um berühmte Literaten drehen.</p>
<p>14:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>19:00 Nachrichten und Wetter</p>	<p>Der Däne Poul Ruders etwa hat Franz Kafka 2005 eine Oper gewidmet - und dazu drei Jahre später "Fünf Paraphrasen" für ein großes Ensemble herausgefiltert. Richard Strauss wiederum hat sich an Molières "Bürger als Edelmann" gewagt - um zu dem Theaterstoff gemeinsam mit seinem Librettisten Hugo von Hofmannsthal einen Bühnenmusik-Opern-Zwitter zu</p>
<p>14:04 Zwei bis Vier - Menschen und ihre Musik</p> <p>Von Bach bis Beatles, ausgewählt und präsentiert von prominenten Gästen. Die erste vom Taschengeld gekaufte Platte, ein unvergessliches Konzert- Erlebnis oder eine persönliche Begegnung: Wenn unsere Gäste im Studio "ihre" Musik präsentieren, dann dürfen sie ins Plaudern kommen. Jeden Sonntag zum Kaffee.</p> <p>Aber mehr noch: Denn von Zeit zu Zeit sind auch unsere Hörer*innen gefragt: Welches Musikstück möchten Sie in Zwei bis Vier hören? Welche</p>	<p>19:04 hr-Bigband</p> <p>Konzerte und Produktionen u.a. mit: Konzerte und Produktionen u.a. mit: Am Mikrophon:</p>	
	<p>20:00 Nachrichten und Wetter</p>	

entwickeln. Der Plan scheiterte, übrig blieb eine Orchestersuite. Erich Wolfgang Korngold wiederum schuf mit gerade mal 21 Jahren eine Suite zu Shakespeares "Much Ado About Nothing". Ergänzt wird das Programm von Strawinskys Bläser-Sinfonie und einem Schattengewächs auf den Bühnen: Haydns Sinfonie Nr. 80 in d-Moll, die in Konzertsälen vergleichsweise eher zu kurz kommt.

Mit Peter Simonischek und Gert Voss, in der Regie von Götz Fritsch

22:00 Mit Peter Simonischek und Gert Voss, in der Regie von Götz Fritsch
Hörspiel | Briefwechsel von Thomas Bernhard und Siegfried Unseld

Austausch zwischen einem Schriftsteller und seinem Verleger

Macht- und Geduldspiele, Eifersuchtsszenen, Schmeicheleien und Herabsetzungen, Willkommensgruß und Abschiedsbrief, alle Gefühle werden mobilisiert, um eine eigentlich normale Beziehung aufrecht zu erhalten: die Beziehung eines Autors zu seinem Verleger. Wenn der Autor jedoch Thomas Bernhard ist und der Verleger Siegfried Unseld, dann wird daraus ein Stück dramatische Literatur und literarische Camouflage. Es geht nicht zuletzt um Geld, Anerkennung und die Unabhängigkeit des Geistes auf einer geschäftlichen Grundlage. Die Dramaturgie des Briefwechsels zwischen Siegfried Unseld (1924-2002) und Thomas Bernhard (1931-1989) folgt einer Struktur, als hätte Bernhard eigens für ein Hörspiel die Texte geschrieben, mit sich selbst als Regisseur und in der Hauptrolle – und einem Nebendarsteller, der, wie in Bernhards Dramen, vielleicht doch alle Fäden in der Hand hat, zumindest in der Hand zu haben glaubt. Ausgangspunkt ist das Material einer mehrstündigen Aufnahme

der Briefe für hr2-kultur. Um Texte aus der Bernhard-Chronik erweitert, wurde für diese Fassung das Material neu montiert und dialogisch zugespitzt.

Mit Peter Simonischek als Thomas Bernhard und Gert Voss als Siegfried Unseld.

Funkeinrichtung: Ruthard Stäblein

Regie: Götz Fritsch

hr 2010

Thomas Bernhard (1931-1989), österreichischer Schriftsteller, zählt zu den bedeutendsten deutschsprachigen Autoren der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Siegfried Unseld (1924–2002) leitete von 1959 bis zu seinem Tod 2002 den Suhrkamp Verlag.

Sendung: hr2-kultur, "Hörspiel", 14.02.2021, 22:00 Uhr.

23:15 Hörbar | Musik grenzenlos